

Draußen im Moor

Ein Freiwilligenjahr beim BUND DHM ist für die meisten eine besondere Zeit. Gerade ist in etwa das Bergfest erreicht, die vier Freiwilligen haben in den letzten Monaten zahllose Flächen mit Jungkiefern und ausbreitungsfreudigen Birken in den Mooren und Heiden vom Nördlichen Wietingsmoor bis zum Uchter Moor entkusselt. Bereits seit über zwanzig Jahren bietet die BUND-Einrichtung jungen Menschen die Gelegenheit, abseits der Schulbank und des Hörsaals ein Jahr im praktischen Naturschutz aktiv zu werden. Dabei unterstützen die Bundesfreiwilligen und Teilnehmer des FÖJ die hauptamtliche Arbeit des BUND DHM in der Erhaltung und Entwicklung wertvoller Schutzgebiete.



Ein Filmteam hat die vier Freiwilligen Gero, Carmen, Hanna und Jesper einen Tag bei ihrer Arbeit im Moor begleitet.

Zwei FÖJ- und zwei BFD-Stellen konnten erfreulicherweise in den vergangenen Jahren regelmäßig angeboten werden. In diesem Jahr engagieren sich Hanna, Gero, Jesper und Carmen. Die vier sind dabei fast immer im Team unterwegs, sie leben auch zusammen in einer WG, die ihren Wohnsitz in den Moorwelten in Wagenfeld-Ströhen hat. Im Frühjahr können sie hier morgens die Heidelerche balzen und an warmen Nachmittagen Feldgrillen zirpen hören, im Herbst ziehen die Kraniche laut rufend übers Dach. Die Moorwelten liegen mitten im Nirgendwo, zwischen Maisfeldern und Biogasanlagen, plattes norddeutsches Land, aber eben auch direkt am Südrand des Neustädter Moores, eines der schönsten Hochmoore Niedersachsens.



Vor laufender Kamera konnten die vier zeigen, dass Landschaftspflege fit macht und besonders gut im Team klappt.

Ob es den vier jungen Erwachsenen nicht zu einsam oder zu langweilig ist hier im Moor? Wie sie die Kälte und das raue Wetter ertragen? Die vier lachen. „Nein, einsam ist es hier nicht. Wir sind Tag für Tag draußen und es ist viel los. Und da wir oft körperlich arbeiten, wird uns auch nicht kalt.“ Am Abend zu sehen, was man am Tag mit der eigenen Hände Arbeit geschafft hat, das wünscht sich vermutlich auch so mancher Büromitarbeiter. Viele der Freiwilligen beim BUND DHM genießen nach der Schulzeit die Freiheit, eigenständig draußen in der Natur unterwegs zu sein und zugleich etwas mit Sinn zu tun. Es entstehen häufig

Freundschaften, die auch über das Freiwilligenjahr hinaus bleiben. In der Abgeschlossenheit des Moores ist es alles andere als einsam.

Fotos und Text: BUND-DHM